

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 40 Amt für Familien,
Senioren & Kultur,
Sport
Datum: 24.01.2014
Drucksache Nr. 1481/2014

Beschlussvorlage

Sitzung Verwaltungsausschuss am 06.02.2014

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 27.02.2014

- öffentlich -

Gemeinsame Werkrealschule Oftersheim/Plankstadt/Schwetzingen

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 27.9.2013 richtet die Stadt Schwetzingen mit den Gemeinden Oftersheim und Plankstadt ab dem Schuljahr 2014/15 ein zentrales Werkrealschulangebot für alle drei Gemeinden ein.
2. Das gemeinsame Angebot einer Werkrealschule wird in Oftersheim/Plankstadt ab dem Schuljahr 2014/15 eingerichtet.
3. Die Kosten für das gemeinsame Werkrealschulangebot werden nach Anzahl und Anteil der teilnehmenden Schüler/innen der jeweiligen Gemeinde verteilt.
4. In der Schwetzinger Hilda-Werkrealschule werden am dem Schuljahr 2014/15 keine neuen Schüler/innen in den Eingangsklassen (5. Klasse) mehr aufgenommen.
5. Die auslaufende Hilda-Werkrealschule kann bis zur Beendigung des Schulbetriebs im Hilda-Schulgebäude verbleiben. Übergangslösungen für evtl. Nachnutzungen des historischen Schulgebäudes sollen unter vorrangiger Beachtung der Belange der Hilda-Werkrealschule ermöglicht werden.
6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Vereinbarungen zur weiteren Umsetzung mit den Gemeinden Oftersheim und Plankstadt zu treffen.

Erläuterungen:

Die Gemeinden Oftersheim und Plankstadt und die Stadt Schwetzingen haben im letzten Jahr beschlossen, das Bestreben der Karl-Friedrich-Schimper Realschule zu unterstützen, sich zu einer Gemeinschaftsschule weiter entwickeln zu können. Der entsprechende Antrag wurde zum 1. Oktober 2013 beim Land Baden-Württemberg gestellt. Über ihn wird voraussichtlich im Februar 2014 entschieden.

Zugleich haben sich alle drei Gemeinden in ihrer Funktion als Schulträger dafür ausgesprochen, auch künftig ein möglichst umfassendes Angebot an Schul- und Bildungsabschlüssen für ihre Bürger/innen vorzuhalten. Wegen des starken Rückgangs der Anmeldezahlen bei der Werkrealschule wurde beschlossen, künftig ein gemeinsames Angebot des Werkrealschulabschlusses vorzuhalten, solange und soweit dies von den Eltern und Schülern ernsthaft nachgefragt wird.

Nachdem in Schwetzingen zum Schuljahr 2013/14 die Anmeldezahlen an der Hilda-Werkrealschule sehr stark zurückgegangen sind – am Ende lagen nur 4 direkte Anmeldungen zur Klasse 5 vor –, wird es als richtig angesehen, das gemeinsame Angebot der Werkrealschule in Oftersheim/Plankstadt anzusiedeln. Dort bestanden zum Schuljahr 2013/14 deutlich höhere Anmeldezahlen, die notwendigen Räumlichkeiten sind vorhanden und die bisherige Werkrealschule leistet sehr gute Arbeit, wie dies auch bei der Hilda-Werkrealschule der Fall ist.

Bei der Verteilung der laufenden Betriebskosten für die Werkrealschule haben sich die Bürgermeister verständigt, dass wie bei der Karl-Friedrich-Schimper Realschule eine Verteilung nach Köpfen als richtig erscheint. Die Kosten des gemeinsamen Werkrealschulangebots – im Schuljahr 2014/15 der ersten gemeinsamen 5. Klasse – würden auf den jeweiligen Anteil an Schüler/innen aus den drei Gemeinden verteilt. Würden aus einer der drei Gemeinden keine Schüler/innen das gemeinsame Angebot nutzen, wären von dieser Gemeinde auch keine Kosten zu tragen. Dem liegt der Gedanke zugrunde, dass diese Schüler/innen dann sehr wahrscheinlich auf die Karl-Friedrich-Schimper Real- bzw. Gemeinschaftsschule gehen würden, so dass die Schülerkosten dort anfielen und zu erstatten wären. In der Summe würden damit alle drei Gemeinden die für ihre Schüler/innen jeweils anfallenden Kosten anteilig erstatten – unabhängig von der gewählten weiterführenden Schule.

Mit Einrichtung des gemeinsamen Werkrealschulangebots endet die Aufnahme neuer Schüler/innen in der Eingangsstufe der Klasse 5 durch die Hilda-Werkrealschule in Schwetzingen. Die bestehende Werkrealschule läuft ab dem Schuljahr 2014/15 mit den bestehenden Klassen aus. Bis zur Beendigung des Schulbetriebs kann die Hilda-Werkrealschule im Hilda-Schulgebäude verbleiben, solange und soweit sie dies will oder muss. Im Hinblick auf evtl. Nachnutzungsmöglichkeiten für das historische Schulgebäude sollen durch die Schule Übergangslösungen unterstützt und ermöglicht werden, wobei die Stadt Schwetzingen als Schulträger Wert darauf legt, dass die Belange der Werkrealschule grundsätzlich vorrangig sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Ab dem Auslaufen der Hilda-Werkrealschule zum Ende des Schuljahres 2016/17 sind in der Summe für den Bereich der Werkrealschule keine höheren Kosten zu erwarten. Im Gegenteil ist davon auszugehen, dass durch das gemeinsame Werkrealschulangebot der drei Gemeinden und den Wegfall des eigenen Werkrealschulstandorts in Schwetzingen Einsparungen erzielt werden können, deren Höhe derzeit aber noch nicht zu beziffern ist. Die Haushaltsstelle im Verwaltungshaushalt der Stadt Schwetzingen weist einen durchschnittlichen jährlichen Zuschussbedarf in Höhe von 350.000 € aus.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: